

Niederschrift

BAU/IX/022

Ausschuss für Bau und Verkehr

Donnerstag, 27.08.2020, 18:00 Uhr

Ratssaal, Don-Bosco-Str. 6, 41352 Korschbroich

Tagesordnung

I. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Vor Beginn des öffentlichen Teils der Sitzung ist den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Korschbroich Gelegenheit gegeben, Fragen sowohl mündlich als auch schriftlich an Ausschuss und Verwaltung zu richten.

II. Öffentlicher Teil

1. Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin
2. Benennung eines Mitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift
3. Einführung und Verpflichtung der sachkundigen Bürger/Bürgerinnen
4. Bürgeranregung gem. § 24 GO NRW
hier: Tempolimit 30 km/h auf der gesamten Kleinenbroicher Straße sowie Maßnahmen zur Durchsetzung des bereits bestehenden Tempolimits 30 km/h
5. Bürgeranregung gem. § 24 GO NRW
hier: Tempolimit 30 km/h auf der Bahnhofstraße
6. Antrag der CDU-Ratsfraktion vom 10.08.2020
hier: Anbringung eines Fahrradständers an der Bushaltestelle Lüttenglehn
7. Antrag der CDU-Ratsfraktion vom 10.08.2020
hier: Verkehrssicherheit Kreuzungsbereich Kleinenbroicher Straße/Liedberger Straße/Pescher Straße
8. Antrag der SPD-Ratsfraktion vom 13.08.2020
hier: Verbesserung des Radverkehrs im Kreisverkehr Von-Stauffenberg-Straße
9. Verbesserung der Verkehrssituation im Bereich „Quartier Von-Stauffenberg-Straße, Konrad-Adenauer-Straße, Dietrich-Bonhoeffer-Straße mit angrenzenden Knotenpunkten“
Vorlage: IX/1371
10. ÖPNV-Anbindung des Gewerbegebietes Glehner Heide
Vorlage: IX/1345

11. Planung und Ersatzneubau der städtischen Brückenbauwerke – Am Fischteich II (BW 2.2) und Goethestraße (2.22)
hier: Vorstellung der Ergebnisse und Kenntnisnahme der Ausführungsplanungen A01, A02 vom 02.03.2020
Vorlage: IX/1370
12. Solaranlagen auf öffentlichen Dächern in Korschenbroich
Vorlage: IX/1337/1
13. Bericht der Verwaltung zu aktuellen Projekten im Gebäudemanagement
14. Mitteilungen
15. Anfragen von Ausschussmitgliedern

III. Nichtöffentlicher Teil

1. Vergabemitteilungen
 - a) Jahresvertrag für Straßenbauarbeiten
 - b) Realschule, Erneuerung Sonnenschutz Altbau
 - c) EDV Verkabelung Grundschule Pesch
 - d) EDV Verkabelung Grundschule Maternus
 - e) EDV Verkabelung Grundschule Liedberg
2. Mitteilungen
3. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Anwesenheitsliste

CDU-Ratsfraktion

Erhart, Renate	Ausschussmitglied
Heidemann, Andreas	stellv. Ausschussmitglied
Holzenleuchter, Peter	Ausschussmitglied
Hülser, Marlene	stellv. sachk. Bürgerin
Lieske, Harald	sachk. Bürger
Schöttke, Klaus-Peter	stellv. Ausschussmitglied

SPD-Ratsfraktion

Afflerbach, Karl-Ulrich	Ausschussvorsitzender
Schramke, Stefan	sachk. Bürger
Stevens, Monika	sachk. Bürgerin; 1. stellv. Ausschussvorsitzende

Ratsfraktion Die Aktive

Böhm, Eberhard	stellv. Ausschussmitglied
Renner, Hubert	stellv. sachk. Bürger

Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Andretzky, Jochen	Ausschussmitglied
Müller, Dirk	sachk. Bürger

FDP-Ratsfraktion

Gruhl, Hermann-Joseph	Ausschussmitglied
-----------------------	-------------------

Ratsfraktion ULLi/Zentrum

Heller, Kevin	Mitglied mit beratender Stimme gem. § 58 Abs. 1 GO NRW
---------------	--

Verwaltung

Deprez, Michael	Leiter Amt 60 (Gebäudemanagement und Umwelt)
Heimanns, Sascha	Schriftführer
Herchner, Christoph	Leiter Amt 66 (Tiefbau und Grünflächen)
Onkelbach, Georg	Beigeordneter
Venten, Marc	Bürgermeister

Niederschrift

Der Ausschussvorsitzende Karl-Ulrich Afflerbach eröffnet die 21. Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr und stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Weiter stellt er fest, dass der Ausschuss für Bau und Verkehr beschlussfähig ist.

Einwendungen werden nicht erhoben.

I. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Vor Beginn des öffentlichen Teils der Sitzung ist den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Korschenbroich Gelegenheit gegeben, Fragen sowohl mündlich als auch schriftlich an Ausschuss und Verwaltung zu richten.

Herr Fänger, Anlieger der Straße „Am Kuhlenhof“, hatte einen schriftlichen Antrag nach § 24 GO NRW bzgl. der Verlängerung der Tempo 30-Zone von der „Borrenstrasse“ auf die Straße „An der Sandkuhle“ (L 382) gestellt und fragt an, weshalb dieser nicht auf der Tagesordnung behandelt wird. Neben der Emissionsbelästigung durch Abgase und Verkehrslärm würde auch die Fußgängerquerung ein Problem darstellen.

Beigeordneter Onkelbach schlägt vor, unter Zustimmung des Ausschusses, diese Thematik im Rahmen des Tageordnungspunktes 5 mit zu erörtern.

Ein Anwohner der Mühlenstraße moniert, dass die dort vorhandenen Senken seitens des Städtischen Entsorgungsbetriebes Korschenbroich (SEK) aufgrund parkender Autos nicht gereinigt werden können. Eine Vorabinformation an die Anwohner seitens der Stadtverwaltung solle Abhilfe schaffen, sodass diese freigehalten werden können. Beigeordneter Onkelbach nimmt die Anregung zur Kenntnis und wird dies an den Betriebsleiter des SEK weitergeben.

Auf die Nachfrage eines Besuchers, ob es möglich sei die Einbahnstraße „Am Kuhlenhof“ für Fahrradverkehr in Gegenrichtung zu eröffnen, erläutert Beigeordneter Onkelbach, dass dieses Thema mehrfach in vergangenen Ausschusssitzungen debattiert wurde und Sicherheitsauditberichte aufgezeigt haben, dass eine Realisierung dessen nur mit erheblichen Umbauarbeiten und dementsprechenden Kosten verbunden ist.

II. Öffentlicher Teil

1. Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin

Zur Fertigung der Sitzungsniederschrift wird Stadtobersekretär Sascha Heimanns durch den Ausschuss einstimmig bestellt.

2. Benennung eines Mitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift

Zur Mitunterzeichnung der Sitzungsniederschrift wird Ausschussmitglied Renate Erhart (CDU) durch den Ausschuss – bei 1 Stimmenthaltung – einstimmig benannt.

3. Einführung und Verpflichtung der sachkundigen Bürger/Bürgerinnen

Es wurde keine Einführung und Verpflichtung vorgenommen.

4. Bürgeranregung gem. § 24 GO NRW
hier: Tempolimit 30 km/h auf der gesamten Kleinenbroicher Straße sowie Maßnahmen zur Durchsetzung des bereits bestehenden Tempolimits 30 km/h

Beigeordneter Georg Onkelbach erläutert, dass es sich bei der Kleinenbroicher Straße um eine Ortsdurchfahrt einer Kreisstraße handelt, sprich um eine Hauptverkehrsstraße. Eine Geschwindigkeitsreduzierung auf einer Hauptverkehrsstraße ist n. StVO nur in besonderen Fällen zulässig. Im Teilbereich der Pescher Grundschule wurde von dieser rechtlich zulässigen Ausnahmeregelung seitens der Stadtverwaltung Gebrauch gemacht, da dieser Abschnitt mit Tempo 30 ausgeschildert ist. Rechtlich bestehen keinerlei Möglichkeiten weitere Tempolimits auf der Kleinenbroicher Straße durchzusetzen.

Ausschussmitglied Andreas Heidemann folgt den Ausführungen der Stadtverwaltung, bittet jedoch darum den Teilbereich an der Schule seitens der Verkehrsüberwachung stärker kontrollieren zu lassen.

Ausschussvorsitzender Afflerbach gibt zudem an, dass die Parksituation die Geschwindigkeitseinhaltung zusätzlich positiv beeinflusst.

5. Bürgeranregung gem. § 24 GO NRW
hier: Tempolimit 30 km/h auf der Bahnhofstraße

Beigeordneter Georg Onkelbach führt aus, dass die Bahnhofstraße einen gesonderten Teilabschnitt hinsichtlich der Verkehrszeichensituation im Stadtgebiet darstellt. Die Voraussetzungen für eine 30-er Zone liegen hier vor, sodass eine Umsetzung denkbar ist. Jedoch gib es seitens der Buslinien Gegenwind hinsichtlich der Geschwindigkeitsbegrenzung aufgrund einzuhaltender Fahrpläne. Trotz großer Bedenken hinsichtlich derzeitiger Fahrpläne der Buslinien spricht sich die Verwaltung dafür aus eine Tempo 30 Zone auf der Bahnhofstraße einzurichten. Analog dazu würde dann auch auf der Straße „An der Sandkuhle“ das Tempo auf 30 reduziert.

Die Ausschussmitglieder Jochen Andretzky sowie Stefan Schramke begrüßen diesen Schritt und sichern volle Unterstützung zu.

Ausschussmitglied Stefan Schramke bittet abschließend darum, den Kreuzungsbereich Bahnhofstraße/Hohe Brücke/Konrad-Adenauer-Straße seitens der Verkehrsüberwachung stärker kontrollieren zu lassen, da dort teilweise der Kreuzungsbereich zugeparkt wird. Generell soll die Parksituation dort einen normalen Verkehrsfluss nicht zulassen.

Der Ausschuss für Bau und Verkehr nimmt die vorangegangenen Ausführungen ohne Gegenrede zur Kenntnis.

6. Antrag der CDU-Ratsfraktion vom 10.08.2020
hier: Anbringung eines Fahrradständers an der Bushaltestelle Lüttenglehn

Ausschussmitglied Stefan Schramke geht auf den vorliegenden Antrag zur Anbringung eines Fahrradständers an der Bushaltestelle Lüttenglehn ein und erläutert diesen kurz.

Ausschussmitglied Renate Erhart bittet die Ausschussmitglieder diesem Antrag zuzustimmen.

Beschluss-Nr. IX/1388

Der Ausschuss für Bau und Verkehr empfiehlt dem Rat der Stadt Korschenbroich entsprechende Mittel für die Aufstellung im Haushalt des kommenden Jahres bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis: 14 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
0 Stimmenthaltungen

7. Antrag der CDU-Ratsfraktion vom 10.08.2020

hier: Verkehrssicherheit Kreuzungsbereich Kleinenbroicher Straße/Liedberger Straße/Pescher Straße

Ausschussmitglied Andreas Heidemann erläutert den vorliegenden Antrag zur Erzielung der Verkehrssicherheit für Radfahrer im Kreuzungsbereich Kleinenbroicher Str./Liedberger Str./Pescher Straße und zur Stationierung von Geschwindigkeitstafeln im Bereich der Liedberger Str. und Pescher Str. zur Sensibilisierung der Autofahrer.

Seitens des Beigeordneten Georg Onkelbach wird zugesagt, entsprechende Geschwindigkeitstafeln aufzustellen. Es muss jedoch um Geduld gebeten werden, da aktuell weitere Straßen im Stadtgebiet auf der Prioritätenliste stehen und nur ein geringes Kontingent an Geschwindigkeitstafeln vorhanden ist.

Beigeordneter Georg Onkelbach erläutert, dass die Frequentierung des Bereiches, insbesondere durch Radfahrer, schon immer relativ hoch war und nicht allein durch die Neueröffnung des Restaurantbetriebs beeinflusst wird. Der Stadtverwaltung ist die vorhandene und nicht zufriedenstellende Verkehrssituation bekannt. Demnach wird angedacht, Radfahrer hinter der Bushaltestelle entlang des Einmündungsbereiches der Kleinenbroicher Straße einem Schutzstreifen auf der Fahrbahn vorbeizuführen und an der Ausfahrt des „Pescher Hof“ auf den dort vorhandenen Fahrradweg an der Kapelle zu leiten.

Ausschussmitglied Jochen Andretzky befürwortet die Idee der Stadtverwaltung und bittet darum, den „Neusser Weg“ mit in die geplante Verkehrsführung einzubeziehen, da dieser von vielen Radfahrern genutzt wird. Beigeordneter Georg Onkelbach gibt hierzu an, dass sich die Situation für Radfahrer generell durch die Kennzeichnungen auf der Fahrbahn/Markierungen erleichtern und die Verkehrsführung deutlicher wird.

Beschluss-Nr. IX/1389

Der Ausschuss für Bau und Verkehr beschließt einstimmig, den Antrag der Ratsfraktion CDU an die Verwaltung zu verweisen. Die Verwaltung wird beauftragt, den Kreuzungsbereich am „Pescher Hof“ zu überplanen, um eine entsprechende größere Verkehrssicherheit für Radfahrer zu erzielen.

Abstimmungsergebnis: 14 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
0 Stimmenthaltungen

8. Antrag der SPD-Ratsfraktion vom 13.08.2020

hier: Verbesserung des Radverkehrs im Kreisverkehr Von-Stauffenberg-Straße

Von Ausschussmitglied Stefan Schramke erfolgt eine ausführliche Beschreibung des vorliegenden Antrags. Im Zuge dessen lobt er die Stadtverwaltung, insbesondere das Amt für Tiefbau und Straßenverkehr, für die Sanierung des Trogbauwerk Holzkamp in Kleinenbroich.

Amtsleiter Christoph Herchner stimmt den Ausführungen des Ausschussmitglieds Stefan Schramke hinsichtlich des vorliegenden Antrags zu.

Beschluss-Nr. IX/1390

Der Ausschuss für Bau und Verkehr beauftragt das Amt Tiefbau und Straßenverkehr, die aktuelle Führung des Radverkehrs zu prüfen und zu verbessern.

Abstimmungsergebnis: 14 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
0 Stimmenthaltungen

9. Verbesserung der Verkehrssituation im Bereich „Quartier Von-Stauffenberg-Straße, Konrad-Adenauer-Straße, Dietrich-Bonhoeffer-Straße mit angrenzenden Knotenpunkten“

Amtsleiter Christoph Herchner stellt den Auditbericht von-Stauffenberg-Straße (Bestand) mit Teilstrecke Bahnhofstraße sowie den Übersichtslageplan v. 03. März 2020, anhand der vorliegenden Unterlagen, welche dieser Niederschrift als Anlage 1 beigefügt werden, vor. Er weist darauf hin, dass die Straße zurzeit im Bestand verkehrsgerecht ist.

Im Zuge der Präsentationsvorstellung erkundigte sich Ausschussmitglied Stefan Schramke nach Daten ehemals vorgenommener Geschwindigkeitsmessungen bzgl. der Tempo 30 Zone in diesem Bereich. Amtsleiter Christoph Herchner erklärt hierzu, dass im Bereich der Wohnbebauung eine Messung aufgrund technischer Umstände nicht möglich, aufgezeichnete und ausgewertete Daten der weiterführenden Straße jedoch unauffällig seien.

Beschluss-Nr. IX/1371

Der Ausschuss für Bau und Verkehr nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum Auditbericht – Beurteilung einer Bestandssituation im Bereich „Von-Stauffenberg-Str., Konrad-Adenauer-Str., Dietrich-Bonhoeffer-Str. in Kleinenbroich mit angrenzenden Knotenpunkten“ – des Ingenieurbüros Kay Stewering, Geldern, zur Kenntnis und verweist diese zur weiteren Beratung an die Fraktionen.

Abstimmungsergebnis: 14 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
0 Stimmenthaltungen

10. ÖPNV-Anbindung des Gewerbegebietes Glehner Heide

Beigeordneter Georg Onkelbach macht im Zuge der Erläuterung der Sitzungsvorlage darauf aufmerksam, dass diese unstrittig sei und öfters darüber debattiert wurde, inwiefern man das neue Gewerbegebiet Glehner Heide an den vorhandenen ÖPNV anbinden kann. Diese Anbindung muss erfolgen, da nur so gewährleistet ist, dass die Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen von dem S-Bahnhof in Kleinenbroich in das Gewerbegebiet gelangen. Dies gestaltet sich generell als komplex, da neue Buslinien nicht bestellt werden können und somit überlegt werden muss, inwiefern eine aktuell vorhandene Buslinie zunächst so umgeleitet werden kann, dass dieses Gewerbegebiet mit erschlossen wird. Die im Bebauungsplanverfahrens geplante neue Bushaltestelle im Gewerbegebiet wird im Zuge der Erschließung mit ausgebaut. Zu berücksichtigen ist ebenfalls, dass diese Anbindung behindertengerecht, also barrierefrei, erfolgt.

Problematisch wird es, neben den aufgeführten Mehrkosten, dass die Glehner Straße (auf Kleinenbroicher Gebiet) und die Joenstraße (auf Glehner Gebiet) mit der 867 nicht mehr angefahren werden können. Im Rahmen des Schülerverkehrs werden diese künftig nur noch von den Bussen

der Linie 34 (NEW) angefahren. Die Umsetzung einer neu gestalteten Bushaltestelle in Kleinenbroich auf der Glehner Straße nahe der L 381 erscheint nicht praktikabel, da das Verkehrsaufkommen dies nicht zulässt, ganz unabhängig von erheblichen Kosten aufgrund zu tätigendem Grunderwerb.

Eine alternative Linienplanänderung zur Anbindung des neuen Gewerbegebietes, auch in finanzieller Hinsicht, gibt es seitens der Stadtverwaltung aktuell nicht.

Ausschussmitglied Peter Holzenleuchter bedankt sich für die Ausführungen und gibt an, dass über ÖPNV-Anbindungen mehrfach in verschiedenen Gremien debattiert wurde und der Wunsch geäußert wurde dahingehend tätig zu werden. Er begrüßt, stellvertretend für die CDU-Ratsfraktion, den Vorschlag der Stadtverwaltung.

Beschluss-Nr. IX/1345

Der Ausschuss für Bau und Verkehr begrüßt die Linienänderung der Linie 867 zur Anbindung des Gewerbegebietes Glehner Heide an den ÖPNV. Dem Rat der Stadt Korschenbroich wird empfohlen, den durch die Änderung der Linienführung entstehenden Mehrkosten zuzustimmen und entsprechende Mittel im Haushalt zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis: 14 Stimmen dafür
 0 Stimmen dagegen
 0 Stimmenthaltungen

11. Planung und Ersatzneubau der städtischen Brückenbauwerke – Am Fischteich II (BW 2.2) und Goethestraße (2.22) hier: Vorstellung der Ergebnisse und Kenntnisnahme der Ausführungsplanungen A01, A02 vom 02.03.2020

Von Amtsleiter Christoph Herchner erfolgt eine ausführliche Vorstellung des Kurzberichtes, welcher dieser Niederschrift als Anlage 2 beigelegt wird.

Seitens der Ausschussmitglieder erfolgten keinerlei Anregungen sowie Nachfragen.

Beschluss-Nr. IX/1370

Der Ausschuss für Bau und Verkehr nimmt die Ausführungen zur Präsentation sowie Ausführungsplanungen zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: 14 Stimmen dafür
 0 Stimmen dagegen
 0 Stimmenthaltungen

12. Solaranlagen auf öffentlichen Dächern in Korschenbroich

Aktuell befinden sich im Bestand 4 Anlagen mit 425 m² auf öffentlichen Gebäuden mit einer Leistung von rund 75 kWp. Amtsleiter Michael Deprez fügt weiter an, dass die Auswertung des Solarpotenzialkatasters sowie Gründachkataster vorerst nur eine Ersteinschätzung der Gebäude abgibt. Im Bereich des Contracting wurden 30 Gebäude mit höchstem Energieverbrauch betrachtet und es wurden hierbei 15 Gebäude als geeignet angesehen. Zudem ist die Anlagengröße in Abhängigkeit der tatsächlichen Stromverbräuche zu sehen. Hinsichtlich des Umweltvor-

teils lässt sich nach Betrachtung des Klimaschutzes und der CO₂-Einsparung sagen, dass die energetische Amortisation bei ca. 1,5 bis 3,5 Jahren liegt.

Die Lebensdauer solcher Anlagen liegt durchschnittlich bei ca. 25 Jahren, wobei sich die Wirtschaftlichkeit nach ca. 12 Jahren einstellt. Da der Strombezugspreis deutlich über der Einspeisevergütung liegt, sollte die Selbstnutzung angestrebt werden. Die optimale Dachneigung zur Ausrichtung in Nordrhein-Westfalen beträgt 37°. Amtsleiter Michael Deprez gibt hierzu den Hinweis, dass die Gebäude der Kindergärten im Stadtgebiet überwiegend lediglich 15° aufweisen, sodass in solchen Fällen zusätzliche Unterkonstruktionen zur optimalen Nutzen der Sonneneinstrahlung erforderlich sein werden. Da jedes Gebäude individuell auf die Gegebenheiten geprüft werden muss ist es aus Sicht des Fachamtes empfehlenswert, die Gebäude mit bereits vorliegenden Ergebnissen weiter zu betrachten.

Ausschussmitglied Jochen Andretzky erläutert, dass die Anfrage vom 11.06.2020 von Bündnis 90/Die Grünen dazu diene, ein Einsparpotenzial hinsichtlich Photovoltaik –bzw. Solarthermie-Anlagen und potenziellen Handlungsbedarf zu entdecken.

Beigeordneter Georg Onkelbach gibt auf Nachfrage des Ausschussvorsitzenden Karl-Ulrich Afflerbach bezüglich einer Prioritätenliste an, dass die Stadtverwaltung angesichts der Vielzahl anfallender Maßnahmen eine klare Priorisierung – auch seitens des Stadtrates – benötige.

Beschluss-Nr. IX/1337/1

Der Ausschuss für Bau und Verkehr der Stadt Korschenbroich nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: 14 Stimmen dafür
 0 Stimmen dagegen
 0 Stimmenthaltungen

13. Bericht der Verwaltung zu aktuellen Projekten im Gebäudemanagement

Von Amtsleiter Michael Deprez erfolgt eine ausführliche Auflistung aller aktueller Maßnahmen des Amtes 60 Gebäudewirtschaft und Klimaschutz. Die Maßnahmenliste wird dieser Niederschrift als Anlage 3 beigelegt.

Hinsichtlich der Maßnahme „Neubau Übergangwohnheim Schanzer Weide in nachhaltiger Bauweise für die Unterbringung von bis zu 50 asylbegehrender Ausländer“ äußert Ausschussmitglied Renate Erhart erhebliche Bedenken und ist der Auffassung, dass es zur Umsetzung einer nachhaltigen Bauweise einer Öffentlichkeitsbeteiligung bedarf, da es in der Vergangenheit seitens einiger Anwohner erheblichen Widerstand gegen diese Umsetzung gab. Ausschussmitglied Renate Erhart sieht sich als Ratsmitglied zudem verpflichtet, die Bürger der Ortschaft Glehn vorab unterrichten zu müssen.

Beigeordneter Georg Onkelbach erwidert, dass sich die Maßnahme durch eine Öffentlichkeitsbeteiligung zeitlich stark verzögern würde und die Umsetzung dieser Maßnahme aufgrund der Unterbringungsproblematik von asylbegehrenden Ausländern hohe Priorität hat. Zudem entgegnet er, dass sich der Widerstand der Anwohner nicht auf die Bauweise bezog.

Die Ausschussmitglieder Stefan Schramke sowie Jochen Andretzky begrüßen die geplante Bauweise und sprechen sich für die Ausführung aus.

Abschließend macht der Ausschussvorsitzende Afflerbach nochmals darauf aufmerksam, dass es sich hierbei um keine Zustimmung, sondern um eine reine Unterstützung der Planungsvorhaben handelt.

Es wird festgehalten, dass bei der Ratsfraktion CDU hinsichtlich der Maßnahme „Neubau Übergangwohnheim Schanzer Weide in nachhaltiger Bauweise für die Unterbringung von bis zu 50 asylbegehrender Ausländer“ Beratungsbedarf besteht. Alle übrigen Ratsfraktionen begrüßen und unterstützen das Vorhaben.

Nach Abschluss der Auflistung aktueller Projekte im Gebäudemanagement moniert Ausschussmitglied Renate Erhart den Hausmeisterservice des Bürgerhaus Glehn sowie die Schließanlagenproblematik. Amtsleiter Michael Deprez sichert zu, sich den Thematiken anzunehmen und intern zu betrachten.

Der Ausschuss für Bau und Verkehr nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

14. Mitteilungen

a) Vorstellung Herrn Pucknus, Leiter des Amtes 67

Zu Beginn des Tagesordnungspunktes „Mitteilungen“ wird den Ausschussmitgliedern seitens des Beigeordneten Georg Onkelbach Herrn Pucknus, Leiter des Amtes 67, vorgestellt.

b) Endausbau der Straßen im Neubaugebiet „An der Niers-Aue“

Beigeordneter Georg Onkelbach teilt mit, dass in den Herbstferien abschließende Asphaltarbeiten im Erschließungsgebiet erfolgen. Die Anwohner werden vorab umfangreich schriftlich informiert. Zusätzlich werden Informationsschreiben an die Fraktionen verschickt.

c) KiTa DRK Kleinenbroich Eickerender Feld

Frau Dipl.Ing. Architektin Sophia Pachiadakis vom Ingenieurbüro „Wichmann Architekten Ingenieure GmbH“ stellt den Ausschussmitgliedern eine Präsentation hinsichtlich der Planung zum Neubau einer 5-gruppigen Kindertagesstätte vor.

Beigeordneter Georg Onkelbach erläutert im Zuge der Präsentation das angedacht wird, die geplanten Stellplätze (3 Stück) zur Straße „Eickerender Feld“ hin außerhalb der Dienstzeiten des Kindergartens den Anwohnern zur Verfügung zu stellen. Zudem muss im Zuge der Maßnahme leider ein sich aktuell im Bestand befindendes Spielgerät vom Spielplatz „Eickerender Feld“ entfernt werden. Nach Rücksprache mit dem Amt 67 kann dieses auch nicht umgesetzt werden.

Ausschussmitglied Harald Lieske bedankt sich für die Präsentation und spricht zeitgleich Bedenken gegen das erhöhte Verkehrsaufkommen aus, welches ein Resultat des Neubaus sein wird. Zudem äußert er Sicherheitsbedenken gegen den in der Entwurfsplanung vorgestellten Balkon im Obergeschoss.

Beigeordneter Georg Onkelbach sowie Frau Dipl. Ing. Architektin Sophia Pachiadakis begegnen diesem im Verbund und geben an, dass der geplante Balkon hinsichtlich der Bauweise sowie

späteren Nutzung selbstverständlich kindgerecht geplant ist und dieses Konzept seitens der Kinder erfahrungsgemäß sehr gut angenommen werde.

Bezüglich des voraussichtlich erhöhten Verkehrsaufkommens zu gewissen Stoßzeiten erklärt Beigeordneter Georg Onkelbach, dass der Stadtverwaltung die Problematik bekannt sei. Da jedoch der Anspruch auf Kindergartenplätze besteht, zwingend notwendig ist und seitens der Stadtverwaltung zu erfüllen ist muss dies alternativlos hingenommen werden. Es kann lediglich an die Verkehrsteilnehmer hinsichtlich einer gewissen Rücksichtnahme appelliert werden.

Ausschussmitglied Dirk Müller erkundigt sich, weshalb dieser Neubau 5-Gruppen beinhaltet und woher die hohen Bedarfszahlen stammen. Beigeordneter Onkelbach bittet Herrn Müller, sich mit dieser berechtigten Frage an den zuständigen Bildungsausschuss zu wenden und dort die Kindergartenbedarfszahlen einzufordern.

Abschließend regt die Behindertenbeauftragte Angela Stein-Ulrich noch an, dass die geplanten ausgewiesenen Behindertenparkplätze (2 Stück) nicht für Anwohner zur Verfügung gestellt werden sollten. Diese Anregung wird seitens der Stadtverwaltung an das Deutsche-Rote-Kreuz weitergegeben.

15. Anfragen von Ausschussmitgliedern

- a) Ausschussmitglied Harald Lieske weist darauf hin, dass auf der Straße „Auf dem Kamp“ im Ortsteil Glehn abschnittsweise zu schnell gefahren wird und regt an, dort eine Tempo 30-Zone einzurichten. Amtsleiter Christoph Herchner gibt hierzu an, dass dies aktuell nicht vorgesehen ist und Geschwindigkeitsüberschreitungen krimineller Energien der verantwortlichen Fahrzeugführer – meistens Anwohner – geschuldet sind, welche leider nicht verhindert werden können.
- b) Ausschussmitglied Andreas Heidemann berichtet, vertretend für die Bürgerschaft Herrenshoff, dass die „Novalisstraße“ vermehrt als Abkürzungsstrecke genutzt wird und bittet die Verwaltung zu prüfen, ob diese in eine Anliegerstraße umgewandelt werden könne. Beigeordneter Georg Onkelbach gibt an, dass eine Anliegerstraße keinerlei Erfolg in Aussicht stellt, da – besonders die Verkehrsteilnehmer, welche Richtung Ortsausgang unterwegs sind – immer ein Anliegen vorbringen können. Amtsleiter Christoph Herchner gibt zusätzlich an, dass dies ein Resultat aktuell laufender Arbeiten der NEW Netz am „Herzbroicher Weg“ sowie „Lievensteg“ ist und die Novalisstraße deshalb als Ausweichstrecke genutzt wird.
- c) Auf die Nachfrage des Ausschussmitglieds Müller hinsichtlich der Verkehrsführung Bahnhofstraße / Bismarckstraße in Kleinenbroich erläutert Amtsleiter Christoph Herchner, dass sich an der Vorfahrtregelung an der Einmündung nichts geändert hat. Wer auf der Bismarckstraße die Bahnhofstraße Richtung Tankstelle fährt, hat Vorfahrt. Wer von der Bahnhofstraße – vom Bahnhof kommend – in den Kreuzungsbereich Bismarckstraße / Bahnhofstraße fährt, ist wartepflichtig. Hier befindet sich ein abgesenkter Bordstein. Wer von der Tankstelle die Bahnhofstraße in Richtung Bahnhof befährt ist im Kreuzungsbereich Bis-

marckstraße / Bahnhofstraße wartepflichtig – rechts vor links. So die Regelungen der StVO.

Zudem moniert Ausschussmitglied Müller die unglückliche Verkehrsführung für Radfahrer auf der Ladestraße Richtung S-Bahnhof – Ecke Bahnhofstraße. Hier weist Amtsleiter Christoph Herchner darauf hin, dass dieses der Einrichtung der Tempo 30-Zone geschuldet ist und demnach Fahrradfahrer auf der Straße fahren dürfen.

Zugleich gibt er an, dass die Verkehrsüberwachung der Stadt Korschenbroich einfahrende Verkehrsteilnehmer in die Dionysiusstraße hinsichtlich der ausgeschilderten Anliegerstraße kontrolliert haben und erkundigt sich, ob dies nun wiederholt vorkommen werde und Auswertungsdaten hinsichtlich dieser Überprüfung vorhanden sind. Beigeordneter Onkelbach klärt auf, dass sich der „ruhende Verkehr“ in Zuständigkeit von Amt 32 – Einwohner und Ordnung befindet und die Anfrage demnach weiterleitet wird.

- d) Hinsichtlich des Neubaugebietes „Westlich-Dietrich-Bonhoeffer-Straße“ gibt Beigeordneter Georg Onkelbach auf Nachfrage von Ausschussmitglied Monika Stevens an, dass die noch fehlenden Straßenbenennungsschilder zeitnah aufgestellt werden.
- e) Ausschussmitglied Eberhard Böhm bittet die Stadtverwaltung um die Einrichtung einer Halteverbotszone an der Ecke „Hoppbruch / Wasserweg“, da im Einmündungsbereich geparkt wird und die Parksituation sich als ungenügend darstellt. Da der Stadtverwaltung diese unglückliche Situation bekannt ist macht Beigeordneter Georg Onkelbach den Vorschlag, den Straßenabschnitt zwischen Hoppbruch und Wasserweg als Einbahnstraße auszuweisen. Die Problematik hinsichtlich der misslichen Parksituation sowie des beengten Begegnungsverkehrs wäre somit gelöst. Dieser Vorschlag wird seitens der Ausschussmitglieder begrüßt und solle im nächsten Ausschuss für Bau und Verkehr weiter behandelt werden.
- f) Laut Ausschussmitglied Jochen Andretzky sollten im Außenbereich der Pescher Grundschule zwei Außenspielgeräte ersetzt werden, welches jedoch noch nicht erfolgt sei. Laut Beigeordneter Georg Onkelbach habe dies den Hintergrund, dass die Sparkasse erneut finanzielle Unterstützung zur Wiederherstellung von Spielgeräten zugesagt habe. Aufgrund dessen habe die Stadtverwaltung die geplanten Maßnahmen – welche sonst in vollem Umfang aus dem städtischen Haushalt hätten bezahlt werden müssen - auf Wunsch der Sparkasse vorläufig zurückgestellt.

Auf weitere Nachfrage des Ausschussmitglieds Jochen Andretzky, zu welchem Zeitpunkt der „Meutersweg“ wie zugesagt für Radverkehr entgegen der Einbahnstraße deklariert wird, gibt Beigeordneter Georg Onkelbach an, dass die Aufstellung des Straßenschildes –gegen den Widerstand von Amtsleiter Christoph Herchner – zeitnah erfolgen wird.

- g) Ausschussmitglied Renate Erhart erkundigt sich bzgl. der mobilen Ampelanlage in Liedberg. Beigeordneter Onkelbach erklärt, dass dies mit der aktuellen Baumaßnahme des Erftverband zusammenhängt. Im Zuge des Kanalanschlusses werden die Ampelanlagen abgeschaltet und durch die Baustellenampeln ersetzt. Auf die direkt an Beigeordneten Georg

Onkelbach gerichtete Nachfrage hinsichtlich des Radweges „Büttger Weg / B230“ entgegnet dieser, dass die Planungen im Herbst abgeschlossen sein werden und voraussichtlich Anfang nächsten Jahres mit der Umsetzung gestartet werden kann.

- h) Ausschussmitglied Stefan Schramke erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand hinsichtlich des Radweges Rhedung. Beigeordneter Georg Onkelbach führt aus, dass aktuell Vorplanungen erstellt werden. Des Weiteren wird seitens der Stadtverwaltung geprüft, ob dieses Projekt förderfähig ist und somit einem Zuschussprogramm zugeordnet werden kann.
- i) Ausschussmitglied Harald Lieske moniert, dass das Ortseingangsschild „Schlich“ – von Glehn auskommend – vom eigentlich üblichen Standort laufend versetzt wird. Amtsleiter Christoph Herchner sichert zu, die Situation vor Ort zu begutachten.
- j) Behindertenbeauftragte Angela Stein-Ulrich richtet die Bitte an alle Ausschussmitglieder, intern in den jeweiligen Fraktionen nochmals die korrekte Befestigung sowie ordentliche Höhe der Wahlplakate hinsichtlich auftretender Behinderungen für Fußgänger überwachen zu lassen. Einige Plakate seien aufgrund der Wetterlage heruntergerutscht, sind teilweise gelöst und bergen somit ein Verletzungsrisiko.
- k) Ausschussmitglied Monika Stevens fragt an, ob auf der Zollhausstraße eine Geschwindigkeitskontrolle eingerichtet werden könnte. Beigeordneter Georg Onkelbach gibt an, dieses an die dafür zuständige Polizei weiterzuleiten. Zudem fragen laut Ausschussmitglied Stevens Eltern der Grundschulkinder im Stadtgebiet an, inwiefern die Schulen die Pflicht zur Lüftung innerhalb des Gebäudes hinsichtlich der bald anfallenden Heizperiode umsetzen möchten. Beigeordneter Georg Onkelbach führt an, dass zu dieser Thematik keine Informationen vorliegen.
- l) Laut Ausschussmitglied Müller sei die neue Radwegführung an der Unterführung Holzkamp in Kleinenbroich vom Püllenweg auskommend unglücklich und erkundigt sich, ob eine Änderung vorgesehen ist. Amtsleiter Christoph Herchner stellt klar, dass dies kein reiner Radweg, sondern ein kombinierter Fuß- und Radweg sei. Die neue Radwegführung ist der Tatsache der Örtlichkeit geschuldet. Beigeordneter Georg Onkelbach führt zusätzlich an, dass die Stadtverwaltung dies ebenfalls bedauert und mit dem angedachten Bau eines örtlichen Kreisverkehrs diese Thematik hinfällig gewesen wäre. Der Kreisverkehr konnte jedoch aufgrund grunderwerblicher Schwierigkeiten nicht umgesetzt werden.
- m) Ausschussmitglied Jochen Andretzky gibt an, dass im Gymnasium Korschenbroich hinsichtlich der Belüftung der Klassenräume Probleme dahingehend bestehen, dass sich aufgrund eines bestehenden Architektenschutzes Fenster nicht öffnen lassen. Amtsleiter Michael Deprez sagt zu, dies zu prüfen.